

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 7: Das Dach

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Reglement über die Behandlung der Funde von Naturkörpern und Altertümern im Kanton Zürich (Vom 24. Juni 1915).

Im Einverständnis mit den Behörden des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich erlässt der Regierungsrat folgendes Reglement:

§ 1. Werden herrenlose Naturkörper oder Altertümer von wissenschaftlichem Wert auf dem Gebiete des Kantons Zürich gefunden, so gelangen sie in dessen Eigentum (ZGB § 724).

§ 2. Die Naturkörper umfassen: alle Mineralien, Versteinerungen, Früchte und Samen, sowie Skelette und andere Überreste von Menschen und Tieren; die Altertümer: alle Erzeugnisse menschlicher Tätigkeit aus früheren Zeiten, gleichgültig aus welchem Stoffe sie hergestellt sind.

§ 3. Der Eigentümer des Grundstückes, in dem solche Naturkörper oder Altertümer aufgefunden werden, sei es durch ihn selbst, sei es durch andere Personen, ist verpflichtet, davon dem zuständigen Statthalteramt sofort Kenntnis zu geben. Das Statthalteramt leitet die Anzeige sofort an die

Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, an die kantonale Erziehungsdirektion und an die Vorsteher des zoologischen und des anthropologischen Institutes der Universität Zürich.

§ 4. Werden Altertümer oder menschliche Skelette gefunden, so steht der Direktion des Landesmuseums das Recht zu, sofort die für die erste allgemeine Orientierung notwendigen wissenschaftlichen Nachforschungen anzustellen. Dabei ist sie verpflichtet, der Leitung des anthropologischen Institutes der Universität Zürich sowohl Kenntnis von den Resultaten dieser ersten Untersuchung, als auch Gelegenheit zur Anwesenheit bei dieser und den weiteren Ausgrabungen zu geben. Diese selbst werden von der Direktion des Landesmuseums geleitet, die auch die daraus entstehenden Kosten übernimmt, soweit sie ihre Organe, die von ihr angestellten Arbeiter und die Entschädigung an den Landeigentümer für Altertümer betreffen.

Befindet sich die Fundstelle auf Staatsgebiet, so fällt eine Entschädigung an den Landeigentümer weg.

§ 5. Dem Landesmuseum steht das Recht zu, die gefundenen Altertümer sofort in Aufbewahrung zu nehmen.

§ 6. Sind Vertreter des anthropologischen oder

Schweizerische Volksbank

Gegründet 1869 68,815 Mitglieder

Stammkapital und Reserven Fr. 82 Millionen

Basel, Bern, Delsberg, Dietikon, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

AGENTUREN: Altstetten, Tavannes.

Annahme verzinslicher Gelder

in laufender Rechnung, auf Spar- oder Depositenhefte und gegen Obligationen (Kassascheine).

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten** und **Darlehen** oder gegen Wechsel.

Aufbewahrung von Wertschriften — Vermietung von Tresor-fächern — Vermögensverwaltungen.

LOSE

(à Fr. 1.—)

der Lotterie für ein naturhistorisches Museum in Aarau.

Treffer **Fr. 160,000**

1 Treffer à Fr. **25,000**

1 Treffer à Fr. **10,000**

2 Treffer à Fr. **5,000** usw.

8889 Treffer, alles in bar. —

Ziehung im Herbst 1915.

Bureau der

Museumsbau-Lotterie Aarau.

(Loszentrale Luzern.)

Hohe Provision an Wiederverkäufer.

Fritz Soltermann

Bauschlosserei

Bern, Marzili, Weihergasse 19

Telephon: 20.44 und 35.76

Eisenkonstruktionen • • •
• • Kunstschmiedearbeiten
Reparaturen schnell und billigst



Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.

des zoologischen Institutes bei den Ausgrabungen zur Stelle, so wird das Knochenmaterial von diesen in Empfang genommen. Ist dies nicht der Fall, so hat die Leitung der Ausgrabungen die Verpflichtung, es sorgfältig geordnet zu sammeln und den genannten Instituten zuzustellen. Zu diesem Zwecke wird ihr von diesen Instituten das nötige Verpackungsmaterial geliefert.

§ 7. Das Recht zur Bearbeitung oder zur Bestimmung des Bearbeiters und zur Veröffentlichung der wissenschaftlichen Resultate der Ausgrabungen steht für die Tierknochen ausschließlich dem zoologischen Institut der Universität, für

die Menschenskelette dem anthropologischen Institut der Universität und für die Altertümer dem Landesmuseum zu.

§ 8. Die Altertümer gehen als Depositum des Kantons Zürich an das schweizerische Landesmuseum über (Art. 6 und 7 des Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1890 betreffend die Errichtung eines schweizerischen Landesmuseums).

Die Direktion des Landesmuseums hat jeweilen auf Jahresschluss dem Regierungsrat des Kantons Zürich über die im Verlaufe des Jahres auf dem Gebiete des Kantons gefundenen oder ausgegrabenen Altertümer ein summarisches Verzeichnis mit



Chalet-Verkauf

Ein neues Chalet, solid, wirkliches Blockhaus, angenehmster Winter- u. Sommer-Aufenthalt, in ruhiger, staubfreier Lage am Zürichsee, mit unbeschränkter, unverbaubarer Aussicht, 5 Zimmer, Bad, Veranda und Balkone samt grösserer Gartenanlage ist preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre
B. E. 502 an die Expe-
dition des „Heimatschutz“
Bümpliz-Bern. :::

Stehle & Gutknecht, Basel

Basler Zentralheizungs-Fabrik

**empfiehlt sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!**

Angabe der Inventarnummern und der in den Inventaren eingetragenen Werte einzureichen.

§ 9. Sollten Altertümer und Naturkörper in einer Weise verbunden sein, dass eine Trennung den wissenschaftlichen Wert des Fundes beeinträchtigte, so gehen beide vereinigt in das Depositum des Landesmuseums über; doch sollen sie dort so aufbewahrt werden, dass sie den Universitätsinstituten jederzeit zu wissenschaftlichen Demonstrationen an Ort und Stelle zur Verfügung gestellt werden können.

§ 10. Die Entschädigung an den Finder oder an den Landeigentümer für den Wert der gefundenen Altertümer übernimmt, sofern sie die Summe von 100 Fr. übersteigt, der Kanton Zürich.

§ 11. Die Bewertung der ausgegrabenen Gegenstände steht der Direktion des Landesmuseums zu.

§ 12. Dieses Reglement tritt sofort in Kraft.

Zürich, den 24. Juni 1915. Vor dem Regierungsrat, der Staatsschreiber: *Paul Keller*.

Reklamen der Kinematographen in Zürich.
Wer jetzt bei den hiesigen Kinematographentheatern vorbeigeht, ist freudig überrascht, zu sehen, dass die grossen, hässlichen Reklameanzeigen an den Eingängen sowohl als auch an den Plakatwänden und Säulen verschwunden sind. An ihre Stelle sind Schriftplakate und Sammlungen kleiner Photographien getreten, die das Publikum über den Inhalt des Programms aufklären sollen. Dies ist die Folge eines Beschlusses der hiesigen Kinobesitzer. Wir wissen nicht, ob sie diesen Schritt auf Anordnung der Behörden, oder vielleicht aufgeklärt durch die Anregungen des „Heimatschutz“ (vgl. Februarheft 1915) getan haben: auf alle Fälle ist er überaus begrüssenswert als ein Zeichen, dass sie die Bestrebungen, die Strassenreklame zu veredeln, zu unterstützen bestrebt sind. (Die Kinobesitzer haben die erfreuliche Neuerung von sich aus durchgeführt. D. R.)

Mit diesem Beschluss ist aber nur ein Anfang gemacht. Man sollte weiter schreiten und, dem Stande der heutigen Plakatkunst entsprechend, die Sache künstlerisch zu lösen suchen. Da aber können wir schon ein Beispiel bringen, indem Specks Orient Cinema ein neues, bei Wolfensberger gedrucktes Schriftplakat herausgegeben hat, das mit seiner feinfarbigem Ornamentik eine wirklich künstlerische Reklame darstellt. Es sei gestattet, diese Namen zu nennen, weil es sich hier um einen Fortschritt auf diesem Gebiete handelt, und es wäre nur wünschenswert, wenn recht viele nachfolgen wollten, damit eine richtig geleitete Reklame immer mehr zum Schmucke der Strasse werden kann.

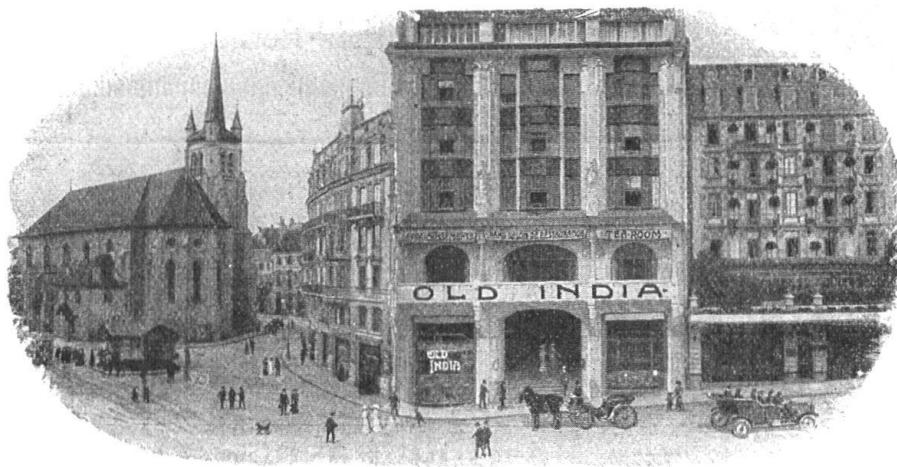
N. Z. Z.

DIE SPAR- & LEIHKASSE IN BERN

BESORGT ALLE VORKOMMENDEN BANK-
GESCHÄFTE ZU COULANTEN BEDINGUNGEN

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

Déjeuners et Dinners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafrâchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais — **Thés renommés** — **Expéditions pour tous pays.**

Folk-lore militaire. La période de guerre que nous traversons a sinon créé, du moins stimulé et élargi une branche spéciale des traditions populaires: on s'est pris d'un vif intérêt pour tout ce qui concerne l'armée, les faits et gestes du soldat, ses occupations, ses pensées, ses rêveries et la façon dont il les exprime. Les traits si caractéristiques de l'état militaire, le sentiment que le soldat a de sa valeur personnelle donnent une portée particulière à ces diverses manifestations; et ces derniers temps surtout on en a reconnu la haute valeur pour l'étude de l'âme populaire. Il est naturel qu'en première ligne les Etats belligérants se soient occupés de cette question et recueillent avec ardeur non seulement ce qui se rapporte à la guerre elle-même, mais aussi tout ce qui intéresse la vie du soldat en général. Quant à la Suisse, étant donné son caractère national si marqué, elle ne saurait se désintéresser de ses recherches. C'est pourquoi dans le No. 16/17 de la „Revue militaire suisse“, M. le prof. E. Hoffmann-Krayer publie une étude où il passe en revue tous les objets qui se rapportent aux traditions folkloristiques militaires. Il y a joint un court questionnaire, que nous reproduisons ci-dessous, et que nous recommandons à la bien-

veillante attention de nos lecteurs; nous serions heureux de les voir répondre à l'une ou l'autre de ces questions et contribuer ainsi dans la mesure de leurs forces à ces recherches si méritoires.

Questionnaire de folk-lore militaire.

1. Quels sont les moyens employés pour se soustraire au service militaire (mutilations, superstitions, etc.)?

2. Le recrutement comporte-t-il des usages particuliers (rubans, fleurs, libations, etc.)?

3. (Connaît-on de curieux usages avant, pendant et après la bataille? (usages symboliques lors de la déclaration de guerre, lancement de terre par dessus les têtes: où et quand? Cris de guerre, ruses de guerre, etc. des temps anciens et plus modernes.)

4. Par quels moyens croit-on préserver sa vie? (Certaines personnes passent-elles pour invincibles? Objets bénits: eau bénite, monnaies ou médailles [images et inscriptions?], maximes religieuses; billets magiques, amulettes, plantes et autres objets magiques.)

Y a-t-il des objets qui attirent le danger (jeux de cartes, etc.?)

5. Quels remèdes populaires sont employés pour

**MÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**

Hühner: gesunde, beste Legger.
TRUTHÜHNER zum BRUTEN
Bruteier Feinster Rassen.
das berühmte ARGOVIA-FUTTER
sowie alle Gerätschaften liefert
PAUL STAHELIN
AARAU

**FRITZ
BERNER
ZÜRICH 7
VORNEHME
RAUMKUNST.**

Citrovin
das
Beste und
Gesündeste zur
Bereitung von
Salaten, sauren
Speisen & Saucen
sowie aromatischen Getränken
Gesunden & Kranken
ärztlich empfohlen
UNION-REKLAME
CITROVIN-FABRIK
ZURICH 7

SIGMUND BAUMANN

Telephon 342 Zürich 7 Forchstrasse 37



**Atelier für moderne Innendekoration u. Polstermöbel
Spezialität: Leder-Möbel**

Reelle u. prompte Bedienung. Geschmackvolle Ausführung. Prima Referenzen

adoucir ou dissiper certains maux (p. ex. des feuilles de noyer dans la poche contre le „loup“)?

6. Y a-t-il des moyens de nature inoffensive ou superstitieuse pour attraper immanquablement le but (cible ou adversaire)?

7. Quels sont les *présages qui annoncent la guerre* (météores, animaux)?

8. Existe-t-il parmi le peuple des prophéties relatives à la guerre, à la destruction de familles princières ou de pays, etc. (p. ex. Nicolas de Flüe)?

9. Quelles *légendes concernant les batailles ou les champs de bataille* rencontre-t-on en Suisse (combats entre diverses vallées, batailles où ont été trouvés des armes ou des fers à cheval, luttes d'esprits dans les airs, fossés et remparts élevés par les païens, les Sarrasins, les Suédois ou autres)?

10. Quels *chants chante le soldat*? Ici on peut récolter *tout* ce qui n'a pas été appris artificiellement dans des livres ou des sociétés de chant; donc: non seulement les vieilles chansons populaires, dans le sens propre du mot, mais aussi des matériaux plus récents et même tout modernes, et qui pourraient parfois paraître sans valeur; en outre des petites pièces de vers (gaudrioles) ou chansons satiriques contre certaines gens; chansons de régiments, de bataillons ou de com-

pagnies; chansons d'armes spéciales (dragons, artilleurs, etc.) Ne pas avoir peur de récolter des crudités.

11. *Inscriptions comiques sur les guérites et dans les corps-de-garde, etc.*

12. *Paroles arrangées sur des mélodies de signaux (As-tu vu la casquette . . .).*

13. *Langage des soldats* (expressions employées pour désigner certains grades: le cabot, le capestron, le marchef; certaines armes ou pièces d'équipement: le flingot, la pouilleuse, les godillots; le manger et le boire: le rata, le spatz; les villages, les paysans ou les civils; le langage secret, etc.).

Adresser les réponses ou toutes les demandes de renseignements à la *Société suisse des Traditions populaires*, à Bâle, Augustinergasse 8.

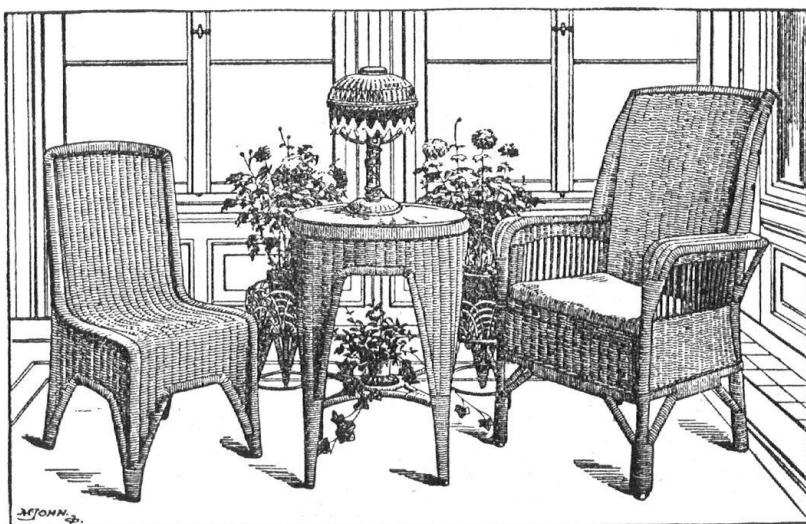
Le bilan du Village suisse. Le beau village suisse de l'exposition, avec son petit théâtre russe, ses boutiques de poteries et de dentelles est un souvenir encore vivant dans toutes les mémoires. Cette entreprise, qui fut un des succès de l'exposition, a malheureusement causé quelques déboires financiers aux gens désintéressés qui s'étaient réunis pour la créer. L'association de membres de la Ligue *Heimatschutz* qui s'était spécialement constituée dans ce but, s'est réunie

Rohrmöbelfabrik H. Frank

St. Gallen

Telephon 3133

Telephon 3133



Anfertigung von Rohrmöbeln nach jeder Angabe und Zeichnung. Kostenberechnungen nach Skizzen übernehme ich kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit. Leistungsfähigste Firma der Ostschweiz :: Katalog zur Verfügung

à Berne pour prendre connaissance des comptes. Le capital de 38,000 frs. qui a été souscrit à fonds perdus, a été dépensé tout entier.

La guerre a exercé, là comme partout, son action néfaste. Les recettes de l'auberge et du bazar de souvenirs de voyage ont brusquement baissé; les représentations si courues du théâtre rustique ont été complètement désorganisées par la mobilisation. Si les souscripteurs doivent renoncer à l'espoir de rentrer dans leurs fonds, ils ont du moins la satisfaction d'avoir employé leur argent à une œuvre d'une haute portée patriotique.

Les recettes et les dépenses balancent avec 76,864 fr.; la construction de l'auberge a coûté 52,410 francs; le théâtre accuse un déficit de 11,185 fr. Parmi les recettes figurent, outre le capital de garantie de 38,000 fr., la contribution de 7500 fr., versée par l'exposition nationale; 25,000 francs pour le loyer de l'auberge; le bazar a fait une recette de 4235 fr.

Avant de se séparer, les sociétaires ont voté des remerciements bien mérités au comité qui a été à la tête de l'entreprise et qui était composé de MM. E. Lang, de Zofingue, président; A. Rollier, secrétaire; E. Fluckiger, trésorier, Munger et Benteli.

Gazette de Lausanne.



Dr. Erwin Rothenhäuser Mels bei Sargans

**Antiquitäten und Kunstsachen
Spezialität: Möbel**

INSERATE in der Zeitschrift „Heimatschutz“ haben besten Erfolg. :: ::



GRIBI & CIE.

Baugeschäft — Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIERTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄONIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN

CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :: TEL. 63
PRIVAT-TELEPHON 189

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnement Fr. 5.— (Postabonnement Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz-Bern.

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. — Régie des annonces et édition Imprimerie Benteli S. A., Bümpliz-Berne.